

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Nr. 277 • März 2021



Weitere Infos:
www.glungezerbahn.at

Kinderkrippe Seite 2

- 4 ■ Was tut sich
im Wald?
- 8 ■ Emanuel Markart
im Gespräch
- 12 ■ Passionskrippen –
eine Besonderheit
in Tulfer Häusern



Valentinsgruß

Große Freude bereite den Bewohnerinnen des Seniorenheims in Aldrans der Valentinsgruß von Bgm. Martin Wegscheider. Im Bild: Adelheid Angerer

Geburtstage im März

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Andreas Schwaiger (70)

Judith Lechner (70)

Margarete Ghetta (75)

Maria-Luise Mair (80)

Gertrud Geisler (80)

Alois Reichegger (80)

Margit Zwettkof (85)

Maria Nagiller (90)

Aktuelle Geburten

Galler Anna Stefanie

Hofer Marie

Theo Thomas Kößler

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

Die Gemeinde im Internet

www.tulfes.tirol.gv.at

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at

Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at

Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at

Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at

Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at

Tel. 0 52 23 / 783 03



Strukturierter Ablauf ist für die Kinder wichtig, hier im Bild Jausenzeit

Tulfer Kinderkrippe, eine wichtige Institution

Bei der Gemeinderatssitzung vom 23. April 2019 hat der Gemeinderat auf Antrag von Karin Markart-Bachmann (Gemeinsam für Tulfes) beschlossen, dass man die Räumlichkeiten des ehemaligen Standortes des Gemeindeamtes in der Herrengasse für eine Kinderkrippe adaptiert. Mit großem ehrenamtlichen Engagement konnte man dann im September 2019 die Krippe für eine Gruppe öffnen. Immer klar war, dass der Standort in der Herrengasse nur als Übergangslösung zu verstehen ist. Mittlerweile hat der Gemeinderat bereits die Neuerrichtung eines Kinderbetreuungszentrums mit integriertem betreubarem Wohnen beschlossen.

Das Kind in eine Krippe zu geben hat viele Vorteile. Die Pädagoginnen und ihre Assistentinnen sind ausgebildet und arbeiten daher in strukturierten Tagesabläufen. Sie fördern die Entwicklung des Kindes und bringen ihm von Klein auf gewisse Normen und Regeln bei. In der Krippe wird es außerdem nie langweilig. Dort kann das Kind mit anderen Kindern in Kontakt kommen und so seine sozialen Kompetenzen, wie Hilfsbereitschaft und Konfliktlösungen, stärken. Mit Sandra Menghin, Verena Schgaguller und Nina Heiss kann Tulfes sich auf ein eingespieltes und sehr gut ausgebildetes Team verlassen.

Mutter-Eltern-Beratung:

Dienstag, 16. März

9.30 bis 11.00 Uhr im Sitzungszimmer (2. Stock) des Gemeindeamtes.





Gottfried Eller mit seiner Messlatte im Bestreben um den Mindestabstand

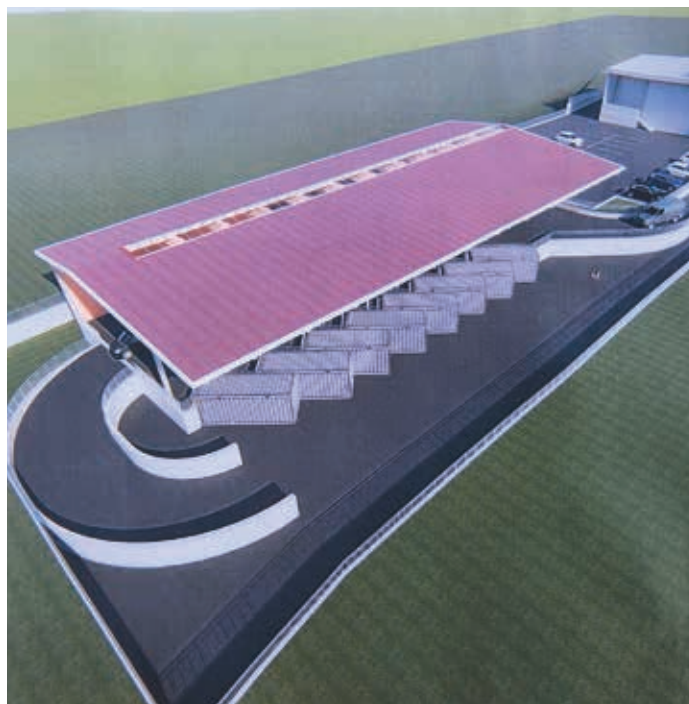
Alles im Griff

Die auferlegten Covid-Maßnahmen bei der Glungezerbahn durch die Bundesregierung, haben die Verantwortlichen zu besonderen Methoden veranlasst. Das Gesundheitszentrum Schweitzer hat sein Equipment und vor allem sein Team zur Verfügung gestellt und hat direkt bei der Talstation im Skidepot an den Wochenenden eine Teststation eingerichtet, um den Schifahrern direkt vor Ort den Antigentest für ein sorgen-

freies Schifahren ausstellen zu können. Das Team der Parkplatzanweiser unter der Leitung von GF Walter Höllwarth schaut, dass kein Verkehrschaos bei dem großen Ansturm auf unser Schigebiet entsteht. Gottfried Eller kontrolliert mit seinem bekannten „Schmäh“ den Mindestabstand bei den Besuchern. Voraussichtlich wird die Glungezerbahn noch bis 5. April im Betrieb sein.



Dr. Klaus Schweitzer mit seiner Familie und Team beim Testen im Skidepot bei der Talstation



Recy-Baustelle erwacht aus dem Winterschlaf

Die Bauarbeiten bei unserem interkommunalen Projekt „Recyclinghof Tulfes/Rinn“ werden bald fortgesetzt. Mitte März wird das Tulfere Unternehmen Kössler Anabith das Dach aufbauen und Mitte April werden dann die Arbeiten an der Außenanlage finalisiert. Derzeit sind wir beim Bestellen der Container, Con-

tainerwaagen, Problemstoffcontainer und Ausschreibung der Wertstoffabnehmer. Sperrmüllaktionen wird es keine mehr geben, da ich davon ausgehe, dass wir spätestens Ende Mai unseren langersehnten und viele Probleme lösenden Recy eröffnen können.

Martin Wegscheider
Bürgermeister

Zu gesund zum Impfen?

Seit Wochen wird berichtet, dass die über 80jährigen bezüglich Corona zuerst geimpft werden sollen, je nach Verfügbarkeit der Impfdosen. Anfang März hat sich der Bürgermeister beim Land erkundigt, wann es in Tulfes für diese Bevölkerungsgruppe soweit sein wird. Die Antwort war, dass zuerst jene Dörfer abgearbeitet werden, wo die Ansteckungszahlen besonders hoch seien. Dies sei

in Tulfes nicht der Fall. Anscheinend hat sich das Verhalten, sich strikt nach den Vorschriften zu richten, insofern nicht ausgezahlt, dass unser Dorf vermutlich zu gesund ist und damit noch länger auf die befreiende Impfung warten muss.

Erst Ende März ist angedacht, die benötigten Impfungen für über 80jährige in Tulfes durchzuführen.

Helmut Kohler

Redaktionsschluss für April-Ausgabe
am Donnerstag, 25. März 2021



Aktion „Land schafft Bäume“, stolzer Besitzer einer Winterlinde Josef Kirchmair (Hiandl)

Was tut sich im Wald?

Die Gemeinde Tulfes erstreckt sich über 2700 Hektar, knapp die Hälfte der Fläche ist bewaldet. Der Wald erfüllt viele Funktionen für uns alle. Er schützt uns vor Umwelteinflüssen wie Lawi-

nen- oder Murenabgängen, er bietet uns Schutz vor Lärm, er reinigt unser Wasser, er ist Lebensraum für viele Tiere und bringt uns Erholung wenn wir ihn besuchen.

Doch vor allem ist der Wald

auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für viele bäuerliche Familien. Das krisengebeutelte Jahr 2020 hatte auch Auswirkungen auf die Holzwirtschaft, neben anfänglicher Unsicherheiten ob man denn

überhaupt arbeiten darf, hat sich schlussendlich auch der mangelnde Schnittholz Absatz der Sägewerke auf den Rundholzpreis im Wald ausgewirkt. Da der Rundholzpreis ein historisches Tief wie zuletzt 2003 erreicht hat und eine kostendeckende Bewirtschaftung des Waldes nicht mehr möglich



2021 Fertigstellung – dem Rodelspaß wird nichts mehr im Weg stehen



Zirbenaufforstung im Bereich Wendelin auf 1800 m Seehöhe



Rundholzvermessung und Klassifizierung Sägewerk Neuschmied – die Coronabestimmungen werden eingehalten!

war, hat man die Forstwirtschaft in Tulfes auf das unbedingt erforderliche reduziert. Aus dem Tulfeser Wald könnte man jährlich potentiell 5000 Kubikmeter Holz entnehmen und man würde immer noch nachhaltig wirtschaften. Im abgelaufenen Jahr haben wir

jedoch „nur“ 1800 Kubikmeter Holz geschlägert. Davon waren glücklicherweise lediglich 200 Kubikmeter Windwürfe und vom Borkenkäfer befallenes Holz. Da der Wald von Tulfes zum größten Teil auf sonnenabgewandtem Gelände steht und sich in keiner stark

expositionierten Föhnlage befindet, haben wir meist weitaus weniger Schadholz als unsere Nachbargemeinden. Erfreulich ist auch, dass wir im vergangenen Jahr verschiedene Pflegemaßnahmen auf einer Fläche von circa 20 Fußballfeldern im Wald erledigen konnten.

Die entstandenen Freiflächen durch die Holznutzungen der letzten Jahre haben wir mit Setzlingen aus dem Landesforstgarten bepflanzt. In Anbetracht der Klimaveränderung ist es notwendig, den Wald anzupassen. So haben wir im abgelaufenen Jahr 6500 Bäumchen im Gemeindegebiet von Tulfes ausgebracht, davon war nur jeder dritte Baum eine Fichte, die zurzeit die Waldfläche von Tulfes dominiert.

Mit den mildernden Temperaturen der bevorstehenden Tage kommt auch die Bauwirtschaft etwas in die Gänge, was sich bereits in einem verhaltenen Anstieg der Rundholzpreise äußert. Mit Hilfe des „Österreichischen Waldfonds“ der zur Überbrückung der Pandemie ins Leben gerufen wurde, werden weiterhin verschiedene Tätigkeiten im Wald unterstützt. Daher werden wir auch heuer viele anstehende Arbeiten erledigen können und das lässt mich positiv auf die kommenden Monate blicken.

Waldaufseher Benjamin Wolf



Samenbeerntung der Zirbe im Bereich Tulfein für die Vermehrung in den Landesforstgärten



Jahr des Heiligen Josef

(8. Dezember 2020–8. Dezember 2021)

Liebe Gemeinde!

Nicht nur für mich völlig unerwartet hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2020 ein Jahr des Heiligen Josef ausgerufen. So gibt es für uns in diesem Jahr 3 Gedenk- und Festanlässe:

Auf Ebene der Weltkirche das Jahr des Hl. Josef, auf Ebene der Diözese das Gedenken der Geburt des Diözesanpatrons Petrus Canisius vor 500 Jahren, und auf Ebene des Prämonstratenserordens das Gedenken an die Ordensgründung vor 900 Jahren durch den Hl. Norbert in Prémontré.

Papst Franziskus ist selber ein Verehrer des Heiligen Josef und wurde am Festtag des Heiligen Josef (19. März) im Jahre 2013 in sein Amt als Papst eingeführt.

Am 8. Dezember 2020 veröffentlichte er ein apostolisches Schreiben mit dem Titel „Patris Corde“. Der Titel eines solchen Schreibens sind immer die ersten lateinischen Worte des Schreibens, der in der deutschen Übersetzung lautet: „Mit väterlichem Herzen liebe Josef Jesus, der in allen vier Evangelien der Sohn Josefs genannt wird.“ Anlass ist der 150. Jahrestag der Erhebung des Heiligen Josef zum Schutzpatron der ganzen Kirche im Jahr 1870 durch Papst Pius IX. Papst Pius XII. ernannte ihn zum Patron der Arbeiter, und der heilige Papst Johannes Paul II. bezeichnete ihn als Beschützer des Erlösers. Gläubiges Volk ruft ihn als Fürsprecher um eine gute Sterbestunde an. Josef wird ja in einer Reihe von Anliegen als Schutzpatron verehrt, so ist er Patron des Landes Tirol und Patron der Sterbenden.

Das Schreiben beginnt mit der Darstellung mit einer Übersicht über die Bibelstellen, wo sich der Heilige Josef findet.

7 besondere Sichtweisen auf den Heiligen Josef werden näher entfaltet:

1. Geliebter Vater
2. Vater im Erbarmen
3. Vater im Gehorsam
4. Vater im Annehmen
5. Vater mit kreativem Mut
6. Vater und Arbeiter
7. Vater im Schatten

Über den Grund des Schreibens schreibt Papst Franziskus: „Er möchte, wie Jesus sagt: mit dem Mund von dem sprechen, wovon das Herz überfließt und einige persönliche Überlegungen mit euch teilen, die einem jeden von uns menschlich so nahe sind. Dieser Wunsch ist jetzt in den Monaten der Pandemie gereift. In dieser Krise konnten wir erleben, dass unser Leben von gewöhnlichen Menschen, die gewöhnlich vergessen werden, gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften, noch im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber



Hl. Josef am rechten Seitenaltar in der Pfarrkirche Tulfes

heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. Wieviele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf bedacht, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern. Wieviele Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wieviele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein. Alle können im Heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in den schwierigen Zeiten finden. Der heilige Josef erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der „zweiten Reihe“ stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.“

Das Schreiben schließt mit einem Gebet:

Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria. Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Am 19. März dürfen wir sein Fest mit dem Gottesdienst um 9.00 Uhr in unserer Pfarrkirche feiern.

Das komplette Schreiben, das insgesamt 12 Seiten umfasst, findet sich u. a. auf der Homepage des Vatikans unter www.vatican.va

Pfarrer Augustinus

Kirchliche Termine

Derzeit (Stand 25. Februar) gilt für die Gottesdienste:
Mindestabstand 2 m von Personen, die nicht in einem Haushalt leben • FFP 2 Maske

Taufen sind mit max. 15 TeilnehmerInnen möglich
Bei Begräbnissen sind max. 50 TeilnehmerInnen möglich
Beichte ist nach Voranmeldung im Pfarrsaal möglich, nicht im Beichtstuhl

12.–14. März Gebetstage in Tulfes

Freitag, 12. März

19.00 Uhr Abendmesse mit SolistInnen des Kirchenchores

Samstag, 13. März

9.00 Uhr Hl. Messe, anschließend stille Anbetung,
15.00 Uhr Schlussandacht

Sonntag, 14. März

9.00 Uhr Hl. Messe, anschließend stille Anbetung,
15.00 Uhr Schlussandacht

Mittwoch, 17. März

19.00 Uhr Bußgottesdienst

Freitag, 19. März

9.00 Uhr Gottesdienst zum Josefitag

Bis Ostern sind alle Abendgottesdienste mit Ausnahme von Judenstein um 19.00 Uhr, Sonntagnachmittag um 16.30 Uhr ist das 20-Minuten-Gebet mit Sonntagsevangelium und der Möglichkeit des Kommunionempfangs als Friedensgebet in der Fastenzeit, Freitags um 16.00 Uhr (Ausnahme 19. März) Kreuzwege im Freien (auch dort gilt die Maskenpflicht).

Leider ist es noch nicht möglich, die Gottesdienste für Palmsonntag, Karwoche und Ostern zu fixieren, die Österreichische Bischofskonferenz berät die Rahmenordnung für diese Zeit erst Mitte März. Beachtet dafür bitte die Gottesdienstordnung.

Taufen, Trauungen und Todesfälle im Jahr 2020 in Tulfes

Taufen

Maximilian Haider
Lilly Heiß
Hannah Köfler
Gabriel Gleischer
Melia Waroschitz
Lina Wanner
Luis Lebar

Todesfälle

(kirchliche Begräbnisse)
Erna Frenner
Johanna Junker
Frieda Angerer
Anna Hanspeter
Elisabeth Arnold
Rosa Reichler
Oswald Henninger
Aloisia Haas
Kurt Moser
Maria Parger

Im Jahr 2020 gab es keine Trauung in Tulfes

(Erwähnt werden die Begräbnisse, die im Tulfes Totenbuch eingetragen sind, Taufen und Hochzeit, die in Tulfes und Volderwald stattgefunden haben nach schriftlicher Erlaubnis)

Einladung zur Fastensuppe to go

Der Pfarrgemeinderat lädt am Samstag, den 27. März, zu einer Fastensuppe der besonderen Art ein.

Ein gemütliches Zusammen-sitzen, Plaudern und Genießen einer warmen Suppe ist leider aufgrund der Corona-Situation nicht möglich. Deshalb bietet der Pfarrgemeinderat die „Fastensuppe to go“ an.

Frauen des Pfarrgemeinderates greifen beherzt zum Kochlöffel und bereiten schmackhafte Suppen zu. Die Suppe kann zwischen 10.00 und 11.30 Uhr beim Vereinshaus gegen eine freiwillige Spende abgeholt werden. Wir bitten Euch, wenn möglich, selber Gefäße mitzunehmen ansonsten werden wir die Suppe in Gläsern bereitstellen.

Der Familienverband Tulfes bindet Palmsträuße. Diese können ebenfalls gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden. Die Erstkommunionkinder basteln mit ihrer Frau Lehrerin Daniela Arnold kleine Geschenke, die ebenfalls angeboten werden.

Die freiwilligen Spenden werden zur Hälfte an die Katholische Frauenbewegung – Aktion Familienfasttag – gespendet. Die andere Hälfte bleibt in Tulfes und wird dem Familienverband Tulfes spendiert. Wir freuen uns auf Euren Besuch.
Dekan Mag. Augustinus Kühne
Für den Pfarrgemeinderat:
Annelies Angerer
Für den Familienverband:
Katharina Annabith
Für die VS Tulfes: Daniela Arnold

Junges, einheimisches Paar sucht sonnigen und ruhigen Baugrund in Tulfes zur Errichtung eines Einfamilienhauses zur Eigennutzung

Bei Interesse kontaktieren Sie uns
bitte unter Tel. 0 699 / 194 894 41



Emanuel im Einsatz im Nachwuchs-Nationalteam

Interview von Simon Hoppichler und Daniel Kößler

Emanuel Markart im Gespräch

Servus Emanuel. Vielen Dank, dass du dir für das Interview mit dem Sportverein Zeit genommen hast.

Servus alle miteinander. Es freut mich sehr, dass ihr an mich gedacht habt. Ich finde es echt cool, so die verschiedensten Sportarten, welche in Tulfes so betrieben werden, vorzustellen und den Lesern so näher zu bringen.

Erzähl uns ein bisschen von dir.

Mein Name ist Emanuel Markart, bin 16 Jahre alt und wohne in Volderwald.

Zu meinen Hobbys zählen neben Football auch Skifahren, Klumpern und die MK Tulfes, da ich aus einer sehr musikalischen Familie stamme.

Kein Thema polarisiert derzeit wie Corona. Wie hast du das letzte Jahr mit Corona verbracht?

Puh, gute Frage. Bis zu den Sommerferien bin ich noch „normal“ (mit Homeschooling) am Adolf-Pichler-Platz zur Schule gegangen. Zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown habe ich dann mit einer Lehre als Bankkaufmann bei der Raika in Hall begonnen. Seit Mitte November bis heute (Interview) fand die Berufsschule ebenso im „Homeschooling“ statt.

Wie bist du auf den Sport gekommen, wie hat es angefangen?

Mit 5 Jahren habe ich ja eigentlich bei der SPG Rinn/Tulfes mit Fußball spielen be-

gonnen. Im Alter von 12 Jahren habe ich dann bemerkt, dass aufgrund meiner Statur der Fußballsport nichts für mich ist. Unsere Nachwuchsmannschaft wurde später auch aufgelöst.

Vom Football-Sport überzeugt wurde ich von meinem Klassenkollegen Stefan, der damals schon spielte. Zu meinem Gotlback erhielt ich dann Eintrittskarten für die Saison 2015/16 für die Swarco Raiders. Ich war schon nach dem ersten Spiel als Zuschauer von diesem Sport fasziniert und besuchte ein Probetraining bei der damaligen U13-Nachwuchsmannschaft der Raiders. In dieser habe ich dann auch begonnen zu spielen.

Dies führte dazu, dass der Sport zu meinem neuen Hobby wurde und mehr – zu meiner Leidenschaft.

Heute trainiere ich dreimal pro Woche mit der Mannschaft und wenn es sich zeitlich noch ausgeht, zweimal in der Kraftkammer (wenn es Corona zulässt).

Heute bin ich in der Startaufstellung der U18-Mannschaft der Raiders.

Football ist ein harter Kontaktsport, wo es sehr oft zu Zusammenstößen kommt. Ich habe „Gott sei Dank“ noch keine grobe Verletzung durch diesen Sport erlitten – auf Holz geklopft.

Blaue Flecken aber gehören bei diesem Sport dazu.

Kurze Erklärung des Spiels (Spielzeit; Ziel des Spiels)?

Simpel gesagt: Jede Mannschaft hat eine Offense (Angriff) und eine Defense (Abwehr), zu je 11 Spielern.

Das Ziel der Offense ist, einen Touchdown (Punkte) zu erzielen. Das Ziel der Defense ist, die Offense daran zu hindern.

Die Spielzeit beträgt 60 Minuten. Dies setzt sich aus jeweils 4x 15 Minuten zusammen. Bei Unterbrechungen wird die Zeit angehalten, und somit kann die Gesamtdauer eines Spiels mehrere Stunden dauern.

Gibt es große Unterschiede zum Training vor Corona?

Vor Corona haben wir eben dreimal pro Woche mit der gesamten Mannschaft trainiert. Zurzeit finden die Trainings via Videokonferenz statt. Der Trainer macht die Übungen über die Kamera vor, und wir machen sie nach.

Mannschaftstrainings finden zurzeit leider keine statt. Ich hoffe aber, dass wir bald wieder trainieren können auf dem für uns errichteten Trainingsplatz hinter dem Tivolistadion.

Was ist deine Position im Spiel?





Emanuel im Einsatz im Nachwuchskader der Swarco Raiders (Schwarz-weiße Dress)

Meine Position in der Mannschaft ist der „right tackle“ in der „Offensive Line“. Das heißt, dass ich den Quarterback bei einem Pass und einen Runningback bei einem Lauf schütze.

Es gibt ja unzählige Arten von verschiedenen Spielzügen, wie viele hat man im Kopf?

Ja, also die gewissen Spieler müssen oder sollten alle Spielzüge im Kopf haben. Es gibt jedoch die Trainer auf den jeweiligen Seitenlinien, welche uns durch Handzeichen die nächsten Spielzüge anzeigen. Das ist für uns eine große Hilfe.

Deine bisher größte Auszeichnung und was möchtest du noch erreichen?

Erfolge bisher: U15 Österreichischer Meister 2018 und U18 Österreichischer Meister 2020.

In den Jahren 2018 und 2019 wurde ich ins U15-Nationalteam einberufen. Dort habe ich jeweils ein Spiel für Österreich absolviert.

Wer ist dein Vorbild – in welchem Team würdest du in der Zukunft am liebsten spielen?

Mein Vorbild ist Michael Habetin von den Swarco Raiders. „So an Status möchte ich gern mal haben“. Ziel für mich ist es auf jeden Fall, mal in der Kampfmannschaft der Raiders zu spielen.

Ich bin ein genereller Fan dieses Sportes. Eine wirkliche Lieblingsmannschaft in der NFL habe ich nicht.

Dein Tipp für den Superbowl?

„Gelächter“ da dieses Interview vor dem Superbowlfinale geführt wurde und das Gemeindeblatt erst danach erscheint.

Ganz klar gewinnt für mich – Tampa Bay Buccaneers.

Empfehlung für interessierte Kinder?

Bei Interesse am Football kann ich nur die Raiders-Homepage empfehlen. Ein Probetraining ist kein Problem und jederzeit möglich. Auch in Zeiten von Corona ist ein Probetraining möglich.

Meine Empfehlung ist, im Frühjahr bzw Sommer zu beginnen.

www.raiders.at

Wir würden uns über jedes neue Mitglied sehr freuen.

Vielen Dank Ema für den Einblick in den Footballsport und den lustigen Abend. Wir drücken dir weiterhin die Daumen für die nächste Einberufung ins Nationalteam und weitere Medaillen.

Danke ebenso. Ich hoffe, dass ich euch und den Lesern den Sport etwas nähergebracht habe.



Manuel Wieser, Hannes Junker, Franz Klammer Double, Markus Wieser und ein Vereinsmitglied vom SV Aldrans

Franz Klammer – der Film

Es waren nicht einmal zwei Minuten, die damals am 5. Februar 1976 Franz Klammer zum Nationalhelden von Österreich machten, als er sich beim Abfahrtsrennen die Olympiagoldmedaille holte. Jetzt werden die Geschehnisse von fünf Tagen rund um den Triumph von Franz Klammer verfilmt und im Herbst, rechtzeitig vor den Olympischen Winterspielen im Februar 2022 in Peking, in den österreichischen und internationalen Kinos zu sehen sein. Das Budget für den Film wurde mit

€ 5,5 Mio. veranschlagt und an drei Orten (Kärnten, Wien und am Patscherkofel) gedreht. Um die Sicherheit für die Rennläufer gewährleisten zu können, es waren übrigens alles Doubles von den damaligen Stars, wurde das Wissen und die jahrelange Erfahrung der Sportvereine von Tulfes und Rinn konsultiert. Markus Wieser, Obmann SV Tulfes, berichtete über eine sehr herausfordernde Aufgabe und lobte die angenehme Zusammenarbeit mit dem SV Rinn.



Michael Platzer, Markus Wieser, Hannes Junker, Florian Kiechl, Manfred Viertel



Ein erster Vorschlag liegt schon vor: Werner Nuding und Josef Gatt

Mount Tellevo am Glungezer

Um die Attraktivität der Glungezerbahn weiter zu erhöhen, hat sich die Gemeinde Tulfes entschlossen, steinerne Gesichter am Glungezer zu schaffen – ähnlich dem welt-

berühmten Mount Rushmore in Amerika. Dieses Projekt wird am Donnerstag, den 1. April, ab 8 Uhr im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt. Dazu kann von den Tulfeser Bürgerin-

nen und Bürgern vorgeschlagen werden, welche Köpfe in Stein verewigt werden sollen – ähnlich der abgebildeten Planunterlage. Bürgermeister Martin Wegscheider freut sich



Ähnlich wie in Amerika sollen auch in Tulfes steinerne Köpfe geschaffen werden

schon auf eine rege Beteiligung. „Ich bin schon sehr gespannt, welche Köpfe vorgeschlagen werden, um sie in Stein zu hauen. Die Besichtigung im Gemeindeamt kann leider nur am 1. April erfolgen, da wir danach sofort einreichen müssen“, meint der Bürgermeister

Das Projekt soll noch heuer begonnen werden. Die Finanzierung scheint gesichert, Land Tirol und die Europäische Union haben schon zugesagt, beträchtliche Mittel für dieses wertvolle Kulturprojekt beizusteuern.

Helmut Kohler

Alter Zweier-Sessel der Glungezerbahn steht in Berliner Garten

„Die TuXa“ – Neues großes TuXer Alpenbuch

Über die Internetseite der Glungezerbahn ist ein treuer Tulfeser Urlaubsgast aus Berlin auf das Buch „Di TuXa“ aufmerksam geworden und hat es gleich bestellt. „Der Glungezer hat es uns schon seit 20 Jahren im Winter wie im Sommer mit Quartier in Tulfes sehr angetan. Sogar ein Zweier-Sessellift der alten Glungezerbahn steht mittlerweile bei uns im brandenburgischen Garten“, schreibt mir Christian E. aus Berlin.

Über die TuXer Alpen gibt's ein neues großes Buch „Die TuXa“, wie wir sagen, mit einem Schwerpunkt Glungezer. So muss z.B. die Geschichte der Glungezer-Erschließung neu geschrieben werden. Von der unscheinbaren, wenig beachteten und geografisch-namentlich als „Vorberge“ kleingemachten Gebirgsgruppe haben sich

die „TuXa“ über die „Voralpen“ zu den eigenständigen „TuXer Alpen“ hinaufgearbeitet. Wohl auch ein Hinweis auf ihre gewachsene Bedeutung. Inzwischen gelten sie als „die stillen, die grünen und die weißen TuXa“:

- die „stillen TuXa“, weil sie in ihrem Kern unerschlossen (geblieben) sind, aus allen Windrichtungen gut erreichbar sind und durch viele kleine Täler und Tälchen über charakteristische Zugänge verfügen;
- die „weißen TuXa“, als Inbegriff einer Fülle von schönen, nicht zu schwierigen, sehr lohnenden und einsamen Skitouren und Wintersportmöglichkeiten;
- und ganz besonders als die „grünen TuXa“, als Ausdruck einer sehr weitflächigen Alpen- und Almenlandschaft,

mit völlig intakter Almbewirtschaftung in allen Tälern. Neben der Eng in Karwendel bilden die TuXer Almen die zweitgrößte Tiroler Almenregion. Sie zeichnet sich durch eine Fülle sehr regionaler Qualitätsprodukte aus. „Di TuXa“ prahlen mit reichhaltiger Flora, mächtigen Zirben-Urwäldern und alpin sanften Bergkämmen,



Jöchern und Gipfeln, einige Kletterzacken miteingeschlossen.

- Als die „grünen und stillen TuXa“ bietet diese Gebirgsregion auch ein Netz an Bergwegen und alpinen Hütten.

Die TuXer erfüllen so als Erholungslandschaft alle Attribute für einen nachhaltigen, naturnahen, schonenden und doch beeindruckenden Tourismus – eben sanft. Ein sehr hohes Gut und eine große Verantwortung, diese artenreiche Natur- und Kulturlandschaft zwischen 800 und fast 2900 m Höhe mit sanften Erschließungen an den Rändern und einer fast durchgehenden Almenregion zu erhalten.

Jedes einzelne aufgezeigte Kriterium sollte ein schlagendes Argument für einen besonderen Schutz der „TuXer“ sein.

Direktbestellung Online-Shop www.gerald-aichner.at oder email office@gerald-aichner.at bzw. Tel. 0 664 / 39 96 948

Gerald Aichner



Neuer Hofladen

Hermann Parger jun., Neben-erwerbsbauer am „Hoanz“-Hof, möchte kurz sein neues Projekt, die Wanderhenne, vorstellen.

„Da mir die artgerechte Tierhaltung in der Landwirtschaft schon immer sehr wichtig gewesen ist, hat mich schon vor einigen Jahren die Haltungssystem der Wanderhenne begeistert“, so der innovative Landwirt.

Aber was ist eigentlich die Wanderhenne genau und wie unterscheidet sie sich von der gewöhnlichen Freilandhaltung?

Die Wanderhennen leben das ganze Jahr, egal ob Sommer oder Winter, im sogenannten „eiMobil“ – einem Wohnwagen für Hühner.

Dieses Hühnermobil ist ein mehrfach ausgezeichnetes

Haltungssystem für Legehennen, bei dem die Tiere täglich uneingeschränkt ins Freiland gelassen und alle acht bis zehn Tage an einen neuen Standort gebracht werden. Dadurch haben die Hühner immer frisches Grünfutter und großzügigen Auslauf.

Im Winter steht das „eiMobil“ an einem fixen Standort, wo sie den Scharraum des Hühnermobils nutzen können und zusätzlich einen überdachten Auslauf zur Verfügung haben. Je nach Schneeverhältnissen können die Hühner auch ins Freiland und sobald es möglich ist, wird das „eiMobil“ wieder versetzt.

Durch das regelmäßige Versetzen des „eiMobils“ verhindert man Schlamm- und Parasitenanreicherung im nahen Stallbereich. Somit kann sich der Boden wieder erholen, und ein natürlicher Kreislauf entsteht.



Außerdem erreicht man durch diese tierfreundliche Haltungsform eine besonders hohe Eierqualität.

Die Eier sind ab sofort im Ladele „HoanzEi“, Herren-

gasse 13 (unterhalb des alten Gemeindeamts) täglich von 0 – 24 Uhr in Selbstbedienung erhältlich. Geplant sind noch weitere saisonale Produkte, wie beispielsweise den hofeigenen Honig, Äpfel, Apfelsaft usw., anzubieten.

Über Euer Kommen würde sich Hermann Parger jun. sehr freuen.



Zuschuss für Pflichtschulbesuch von privaten Gymnasien in der Unterstufe

Der Pflichtschulbesuch von privaten Gymnasien in der Unterstufe (Franziskaner-Gymnasium in Hall, NMS Kettenbrücke der barmherzigen Schwestern in Innsbruck oder das Gymnasium der Ursulinen in Innsbruck) wird von der Gemeinde Tulfes mit 25% des Elternbeitrages gefördert. Der

Betrag wird von der Gemeinde auf schriftlichen Antrag der Eltern unabhängig vom Einkommen und dem schulischen Erfolg ausbezahlt. Weitere Informationen und das Formular für die Auszahlung des Zuschusses erhalten Sie im Gemeindeamt bei Nadine Reindl.

NUR HOLZ IM KOPF!

TISCHLEREI GARZANER

ABSAM · TEL. 05223.57120 · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN

SAMINA
nicht-schädliche Lebensenergie

josko
FENSTER & TÜREN

PLANUNG

FERTIGUNG

MONTAGE



Einzug

Bild ist das letzte Abendmahl zu sehen und im dritten Bild wird die Grablegung und die Auferstehung dargestellt. Eine besondere Herausforderung war die Beschaffung der Glaskugeln. Jede einzelne Kugel hat eine eigene bunte Lichtquelle und bringt die Passionskrippe erst richtig zum Leuchten. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde die Krippe von Willi Ghetta gefassen. Viele Details der Fassung wurden vom Ostergrab der Tulfer Pfarrkirche in Kleinversion übernommen. Originale Heidefiguren vervollständigen die Passionskrippe und bringen Bewegung und Leben in die Gebäude und zwischen die Säulen. Ein schönes Krippentuch mit passender Stickerei rundet diese beeindruckende Darstellung der Leidensgeschichte von Jesus Christus ab. Eine Osterkrippe auf die Herbert und Willi mit Recht stolz sein können. Gratulation!

Passionskrippen – eine Besonderheit in den Tiroler Häusern

Während in der Advent- und Weihnachtszeit nahezu in jedem Wohnzimmer eine mehr oder weniger aufwändige Krippe mit der Darstellung der Geburt Jesu, zumindest die der Heiligen Familie, zu finden ist, gilt das Aufstellen einer Passionskrippe immer noch als wahre Rarität. In Fasten- oder Osterkrippen wird die Leidensgeschichte Christi dargestellt. Die Passionsszenen zeigen wichtige Abschnitte, beginnend mit dem Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl, die Ölbergsszene, die Verurteilung im Palast, die Kreuzigung, die Grablegung und die Auferstehung. Meistens angelehnt an die großen Vorbilder, die Ostergräber in den Tiroler Kirchen, werden die

Passionskrippen in Form eines barocken Kulissenaltars gebaut. Ebenfalls nicht fehlen darf der typische Schmuck mit bunten leuchtenden Glaskugeln, welche ein sehr stimmungsvolles Farbenspiel erzeugen.

Ein echtes Kunstwerk einer Passionskrippe in Tulfes ist im Haus von Herbert und Maria Feichtner zu bewundern. In den letzten 20 Jahren hat Herbert bereits einige Weihnachtskrippen für sich und seine Familie gebaut. Anfangs noch unter Anleitung eines Krippenbau-meisters, baut er nun alleine in der eigenen Werkstatt. Er gilt als Tüftler und Könnner für den Einbau der Beleuchtungselemente in den Krippen und unterstützt den Krippenverein darüber hinaus noch bei vie-

len anderen Aufgaben. Danke Herbert bei dieser Gelegenheit!

2019 brachte ihn ein Artikel im Tiroler Krippengeschehen auf die Idee, eine Passionskrippe zu bauen. In vielen Gesprächen mit Willi Ghetta wurde entschieden, welche Stationen präsentiert werden sollen und ein ausgeklügelter Bauplan entworfen. Ein weiteres Ziel der Beratungen war auch ein System zu finden, um die wechselnden Bilder möglichst einfach und unkompliziert ohne langes Ab- und Aufbauen bewerkstelligen zu können. Dies gelang durch die Verwendung eines Drehmechanismus, welcher es ermöglicht, in 3 Abteilungen 4 Passionsszenen zu zeigen. Das erste Bild zeigt den Einzug in Jerusalem. Im zweiten



Fastenkrippe

So wie uns die Weihnachtskrippe durch die Advent- und Weihnachtszeit begleiten kann, verhält es sich auch mit einer Passionskrippe. Zur Vorbereitung auf das große Osterfest bringt sie eine ganz besondere Stimmung in das Zuhause und ist ein schöner Begleiter durch die 40tägige

Abendmahl



Fastenzeit und die Karwoche. Vielleicht bringen die Bilder der schönen Krippe den einen oder anderen Krippenfreund auf den Geschmack, sich ebenfalls der Herausforderung zu stellen und eine Fastenkrippe zu bauen. Gerne unterstützen Dich dabei unsere Krippenbauhelfer.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir euch darauf aufmerksam machen, dass in Kürze

wieder die Ostergräber in den Pfarrkirchen aufgestellt werden. In Tirol werden in ca. 150 Kirchen, so z. B. in Tulfes, Axams, Igls, Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, St. Sigmund, Inzing, Telfs, Flauring und Kematen derartige Kunstwerke aufgebaut. Als ganz besondere Juwelen gelten die Ostergräber in der Pfarrkirche in Patsch und im Franziskanerkloster in Schwaz.

Ein schöner Ausflug zu einigen dieser kulturhistorischen Kostbarkeiten lohnt sich bestimmt!

Im Namen des Krippenvereins Tulfes wünschen wir Euch allen ein gesegnetes Osterfest und frohe Feiertage im Kreis Eurer Lieben!

Gloria et Pax

Martina Kößler (Schriftführerin)
Josef Kirchmair (Obmann)



Auferstehung



Osternacht

The TIWAG logo consists of the word "TIWAG" in white, bold, sans-serif capital letters, centered within a solid red square.The background image shows two male technicians in safety gear (hard hats, harnesses, and safety glasses) working on a large metal structure, likely a high-voltage power line tower. One technician is in the upper left, reaching up to adjust a cable. The other is in the lower right, smiling and working on a component. The scene is outdoors with a clear blue sky and green hills in the background.

Wir suchen dich: Elektro- & MetalltechnikerIn

Komm' als Lehrling ins TIWAG-Team!

Wir suchen für September 2021:

■ ElektrotechnikerInnen (Energietechnik)

wohnhaft im Großraum Thaur
oder im Stubaital



Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2011–2022



Wir bieten dir:

- Lehrlingsentschädigung brutto € 749,86 bis € 1.657,57
1. bis 4. Lehrjahr
- Erfolgsprämien
- abwechslungsreiche Tätigkeiten



Nähere Infos unter: <https://www.tiwag.at/ueber-die-tiwag/karriere/lehre/>



Ein neuer Beruf, der Sinn stiftet und Freude macht

Tageseltern betreuen Kinder bei sich zuhause oder in Betrieben. Sie ermöglichen eine individuelle Betreuung in familienähnlichen Strukturen und bieten als Berufsbild ein hohes Ausmaß an Flexibilität. Im April startet der nächste Lehrgang. Wer beim AMS gemeldet ist, kann die Ausbildung kostenlos absolvieren.

Bei Frauen im Brennpunkt betreuen derzeit rund 40 Tagesmütter circa 160 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren in ganz Tirol. „Ich hatte den Herzenswunsch, mit Kindern zu arbeiten und sie zu begleiten. Der Beruf der Tagesmutter ist für mich und meine Familie ideal“, erzählt Bettina Huber aus Axams, die im Herbst 2020 die Ausbildung für Tageseltern absolviert hat. Ihre Kollegin Pia Anders-Bizic aus Reutte hat sich für den Lehrgang entschieden, nachdem sie selbst als Mutter die Kinderbetreuung durch Tageseltern zu schätzen gelernt hat. Beide Tagesmütter haben die Ausbildung sehr positiv erlebt. „Besonders in den Bereichen Naturpädagogik, Kommunikation und Entwicklungspsychologie haben wir sehr viel gelernt.“

Nun können wir top vorbereitet in den Beruf gehen“, sagt Bettina Huber.

Angelika Preßlauer, verantwortlich für die Ausbildung für Tageseltern beim Verein Frauen im Brennpunkt, erzählt, dass Personen sich in verschiedensten Lebenssituationen für diesen Lehrgang entscheiden: „Gerade für die Frauen und Männer, die ihre eigenen Kinder in den ersten Lebensjahren

betreuen wollen, ist der Beruf ideal geeignet. Und auch Eltern, deren Kinder bereits erwachsen sind, wählen gerne diese Ausbildung.“

Professionell, flexibel und liebevoll, diese Begriffe beschreiben das Profil von Tageseltern. Die Betreuung erfolgt in kleinen Gruppen und familienähnlichen Strukturen, was die Altersunabhängigkeit erlaubt. Manche Kinder werden vom Säuglingsalter bis in die Mittelschulzeit von derselben Bezugsperson betreut.

Tagesmütter und Tagesväter stehen beim Verein Frauen im Brennpunkt in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Sie sind nach der dreimonatigen Ausbildung ideal auf ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten regelmäßige Aus- und Weiterbildungen. Die qualitativ hochwertige Grundausbildung umfasst Grundlagen und Methoden der Pädagogik und Entwicklungspsychologie und wird ergänzt um praktisches Wissen rund um rechtliche Rahmenbedingungen, Erste Hilfe und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zwei Praktikumsphasen bei erfahrenen Tagesmüttern/-v Vätern gehören ebenfalls zum Curriculum (das

Curriculum ist ein Lehrplan oder Lehrprogramm, das auf einer Theorie des Lehrens und Lernens aufbaut). Die Ausbildung ist durch das Gütesiegel des Bundeskanzleramtes zertifiziert.

Auch für Personen, die bereits über eine pädagogische Grundausbildung verfügen, beispielsweise Kindergartenpädagog*innen oder Sozialpädagog*innen, besteht die Möglichkeit, mit einer verkürzten Ausbildung in den Beruf der Tagesmutter/des Tagesvaters einzusteigen. Der nächste, vom AMS geförderte, Lehrgang beginnt am 8. April und endet mit der Zertifizierung am 8. Juli. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber erfahren alle Details unter www.fib.at.

Kontakt und Details zur Ausbildung:

10. April bis 8. Juli 2021, jeweils Dienstag, Freitag und Samstag, ganztägig
Mehr unter www.fib.at/kinderbetreuung/tagesmuettervaeter oder info@fib.at

Kontakt

Frauen im Brennpunkt
Innrain 25, 6020 Innsbruck
Tel. 0 512 / 58 76 08-28
info@fib.at | www.fib.at



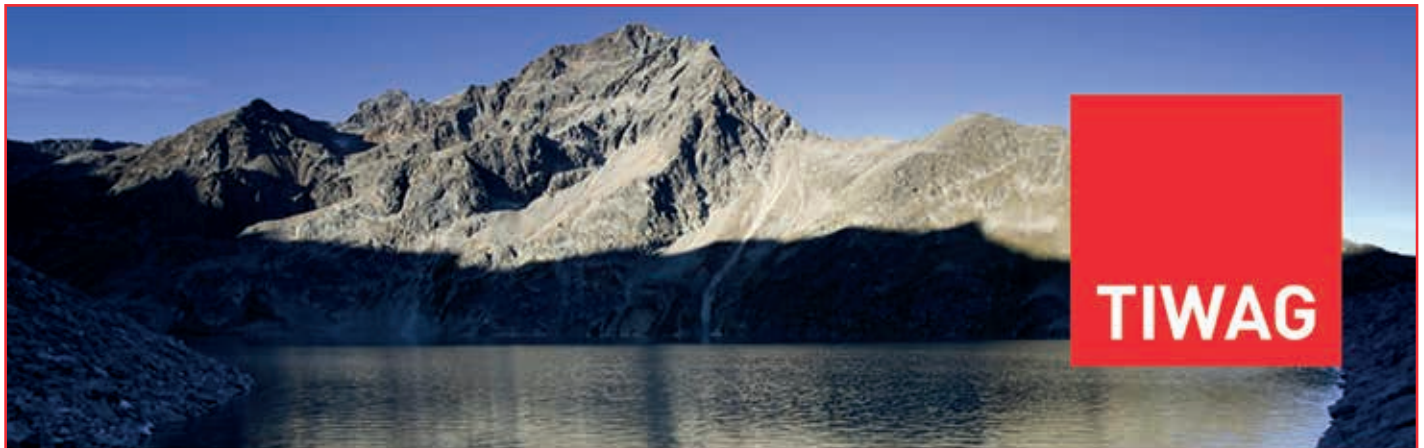
Bioabfall

In letzter Zeit mussten wir leider öfters feststellen, dass Pflanzen (Zimmerpflanzen, Balkonblumen, etc.) beim Biomüll entsorgt werden. Wir bitten Sie, die Pflanzen beim Grünschnittabfall bzw. in der Kompostieranlage in Aldrans zu entsorgen.

Organische Abfälle

Die Anlieferung von organischen Abfällen aus Privatgärten (zB. Grün-, Baum- und Strauchschnitt) ist lt. Verordnung der Gemeinde Tulfes wieder ab Freitag, 2. April 2021, beim bereitgestellten Anhänger der Gemeinde am Parkplatz der Volksschule Tulfes möglich. Der Anhänger wird am Freitag zur Mittagszeit aufgestellt und steht bis Montag in der Früh.

Wir bitten Sie, keine Verpackungsmaterialien, Blumentöpfe oder ähnliches abzuladen. Große Mengen bitten wir sie direkt in die Kompostieranlage nach Aldrans zu bringen (betrifft Muldenkipper und Anhänger). Die Öffnungszeit der Kompostieranlage in Aldrans für die Selbstanlieferung ist in den Monaten April – Oktober am Freitag und Samstag von 15 – 17 Uhr.



Elektriker (m/w)

Vollzeit | Dienstort: Standort Thaur

Aufgaben

- Instandhaltungsarbeiten von Netzen und Anlagen inklusive Ausholungen und Störungsbehebungen
- Neuerrichtung, Umbau und Demontage von Netzen und Anlagen
- Verdrahtungsarbeiten inklusive Zählerarbeiten
- Sonstige Aufgaben (z.B. Bauaufsichten, Arbeitsverantwortung)

Ausbildung

- Lehrabschluss Elektroenergietechnik oder vergleichbare Ausbildung
- Führerschein C und Karschein von Vorteil

Kenntnisse | Persönliche Eigenschaften

- Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit
- Körperliche Eignung

Bewerben Sie sich bitte bis:

14.03.2021

Nach erfolgreicher Einarbeitung und entsprechender, einschlägiger Berufserfahrung in der Funktion ist für diese Position ein **kollektivvertragliches Mindestentgelt ab € 2.514,33 brutto pro Monat** vorgesehen.

JETZT BEWERBEN



www.tiwag.at



ENERGIEBERATUNGSSTELLE INNSBRUCK



WILMA FISCHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Kontakt:

Energie Tirol,
Tel: 0512/589913,
E-Mail: office@energie-tirol.at



Balkonkistel als Nektartankstelle für Insekten. Bunter Balkon mit Duftsteinrich, Goldmarie, Löwenmaul, Fächerblume und Zauberglöckchen. Fotos: Matthias Karadar

Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich

doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.

Dabei gibt es tolle Alternativen, von denen viele auch in Gärtnereien zu finden, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkon-

blumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann **Duftpelargonien** pflanzen. Die Sorte Angelyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für **Löwenmäulchen**,

die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende **Goldmarie** (*Bidens*) und der weiß oder rosa blühende **Duftsteinrich** hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die **Vanilleblume** oder das **Eisenkraut** (*Verbene-Hybride*) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten lockt eben diese an.

Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf torffreie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.

Tiroler Bildungsforum



Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.



Kohlweißling stärkt sich am Nektar der Goldmarie



Obmann Friedl Peer



Am Käsebuffet: Gottfried Angerer (Gschwendt), Gilbert Bachmann (Erler)



Karl Klotz, Obmann vom Milchhof Innsbruck



Musikalische Unterhaltung mit Stefan Peer, der mit seiner Steirischen aufspielt



Milchsammelstelle am 11. Mai 1988 letztmalig in Betrieb, Sennereileiter ist Hans Garzaner mit seiner Frau Cilli. Der obere Stock des Gebäudes, das im Jahr 1949 errichtet und im Dezember 1988 abgetragen wurde, diente bis Februar 1984 der Musikkapelle als Probelokal.

Auflösung der Milchgenossenschaft Tulfes vor 30 Jahren

Am 24. März 1991 hielt die Milchgenossenschaft Tulfes, der 36 Mitglieder angehörten, im Gemeindesaal unter Vorsitz von Obmann Friedl Peer (Weindler) ihre letzte Versammlung ab. Dadurch, dass die Milch seit Mai 1988 direkt in den Tankwagen gefüllt wird und das Gebäude der Milchsammelstelle wegen der

Friedhofserweiterung abgetragen worden ist, erübrigte sich die Weiterführung einer Genossenschaft, die bei dieser letzten Versammlung aufgelöst wurde. Als Rahmenprogramm führte Andreas Platzer (Sagmeister Ander) einen Film über die Viehzucht und Pflege in Tulfes vor (vor 10 Jahren aufgenommen) und Otto Zeisler zeigte einige Bilder über das



Versammlungsteilnehmer im kleinen Gemeindesaal



Rosl Reichler (Bergsteinacherin) zahlt, assistiert von BM Sepp Gatt, den Restbetrag aus der Genossenschaftskasse an die 26 anwesenden Mitglieder aus. Sie war damals die einzige Funktionärin im Tiroler Genossenschaftswesen. Von links: Sepp Gatt, Rosa Reichler, Hans Eller (Ornt), Florian Gstreinthaler (Gstuner)

letzte Milcheinschütten am 11. Mai 1988. Nach der gelungenen Aufführung des Einakters „Die Preiskuh“ (Darsteller Fini, Friedl und Barbara Peer, Sepp Hoppichler und Gilbert Bachmann) sind die an der Versammlung teilnehmenden 46 Personen zu einem Käsebuffet eingeladen.



Unterhaltung mit Gilbert Bachmann – er führt Hermann Parger (Hoanz) seine Schnupfmaschine vor.

Nackte Gedichte

»nackte gedichte« – der zweite Lyrikband von Rebecca Heinrich ist im Verlag Edition BAES erschienen: als Taschenbuch und als handgefertigte Sonderedition. Die Tiroler Autorin legt damit nach ihrem Debüt »aus gegebenem anlass« (2018, Edition BAES) nun ihr neuestes Buch vor, das vom Künstler*innenkollektiv dreiundzwanzigminuseins (Rebecca Heinrich, Julia Kössler, Martina Frötscher) illustriert, gestaltet und hergestellt wurde. In den fünf Zyklen des Gedichtbandes sind Liebesgedichte der Autorin aus den Jahren 2014–2020 versammelt: „Berührende Texte lustwandelnd zwischen Liebe und Verlust, Abendsonne und Tagträumen.“ (Elias Schmitter)

Die Edition BAES fokussiert nun in ihrem Verlagsprogramm hochwertige Qualitätserzeugnisse. Die Taschenbuchausgabe enthält gedruckte Illustrationen der bildenden Künstlerinnen und Grafikerinnen Julia Kössler und Martina Frötscher. Für die Sonderedition in limitierter Auflage von 16 Exemplaren haben sie mittels eines Linol-druck-Verfahrens diese Motive, Bilder und gestaltenden Elemente handgefertigt. Diese Einzelstücke zeichnen sich zusätzlich durch eine besondere Qualität von Papier, Umschlag und Buchbindung aus. In Zeiten von E-Book, Online-Lesungen & Co soll der Fokus wieder auf die Schönheit von Büchern und die Materialität von Lyrik gelegt werden. Mit dem Lyrikband stehen die Künstlerinnen im Wettbewerb um das schönste Buch Österreichs 2021, ausgeschrieben vom Hauptverband des österreichischen Buchhandels.

Die Buchpräsentationen mit Werkstattgespräch finden im Café Anno (Wien), in der Liber Widerin (Innsbruck) und anderen statt. Die Termine folgen, sobald es hinsichtlich der Corona-Richtlinien möglich ist. Die Publikation wurde ge-

fördert durch das Bundeskanzleramt, das Land Tirol und die Stadt Innsbruck.

Rebecca Heinrich: »nackte gedichte. Mit Illustrationen von Julia Kössler und Martina Frötscher«. Zirl: Edition BAES, 2020. (Taschenbuchausgabe) ISBN: 9783951987224. Preis: € 19,50.

Für Bestellungen –
Link zur Verlagshomepage:
www.edition-baes.com/
Kontakt

Edition BAES
Elias Schmitter
Am Weingarten 15
A-6170 Zirl
www.edition-baes.at
e: office@edition-baes.com
e-Mail: e.schmitter@gmail.com
Tel. 0 664 / 543 5686

Kontakt: Künstler*innenkollektiv dreiundzwanzigminuseins
Das Kollektiv:
dreiundzwanzigminuseins@gmx.at
www.facebook.com/dreiundzwanzigminuseins
www.instagram.com/dreiundzwanzigminuseins

Rebecca Heinrich:
auskunft@rebecca-heinrich.com und
www.rebecca-heinrich.com
Julia Kössler:
j.koessler@yahoo.com
Martina Frötscher:
m.froetscher@gmx.at





Do	März
11	Bio
Fr	12 Gebetstage
Sa	13 Jungschar Gebetstage Dr. Harald Paul, Igls
So	14 Gebetstage Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo	15 R
Di	16 Mutter-Eltern-Beratung (2) Gemeinderatssitzung
Mi	17
Do	18 Bio
Fr	19 G Josefitag
Sa	20 Frühlingsbeginn Josefiparty JHV Tulfer Dorfbühne Dr. Fischer Sistrans
So	21 ☾ ☎ 0 512 / 37 82 01
Mo	22
Di	23 RL
Mi	24
Do	25 Bio Redaktionsschluss April-Ausgabe
Fr	26
Sa	27 Fastensuppe (7) Dr. Härting Lans
So	28 ☼ Palmsonntag Beginn Sommerzeit Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo	29 R
Di	30
Mi	31

Do	April
1	Bio Gründonnerstag
Fr	2 Karfreitag
Sa	3 Karsamstag Dr. Schweitzer Tulfes
So	4 ☾ Ostersonntag ☎ 0 52 23 / Tel. 788 92
Mo	5 Ostermontag Dr. Paul Igls ☎ 0 512 / 37 73 19
Di	6 RL
Mi	7 Feuerwehrprobe
Do	8 April-Gemeindeblatt
Fr	9 Bio
Sa	10 Jungschar Dr. Fischer Sistrans
So	11 ☾ ☎ 0 512 / 37 82 01

Kostenlose Rechtsberatung

Mo., 12. April
17.30 – 19.30 Uhr

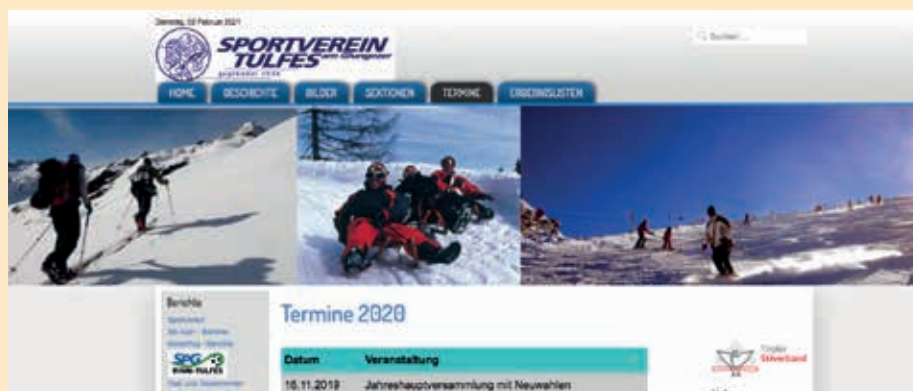
Gemeindeamt Tulfes – Sitzungs-
zimmer 2. Stock –
keine Anmeldung erforderlich

Mag. Michael Schönlechner bietet
allen interessierten
Gemeindebürgern kostenlose
Rechtsberatung an.

Link-Tipp:

Homepage des Sportvereins
www.svtulfes.at

Hier werden die Renntermine
laufend aktualisiert!



Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.
Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 Uhr abgehalten werden.
Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabene Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes
Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.